

**Weltspartag heißt Spartag, weil man ihn sich sparen kann!  
Werden Sie zum Anleger, machen Sie den Welt-Anleger-Tag daraus!**

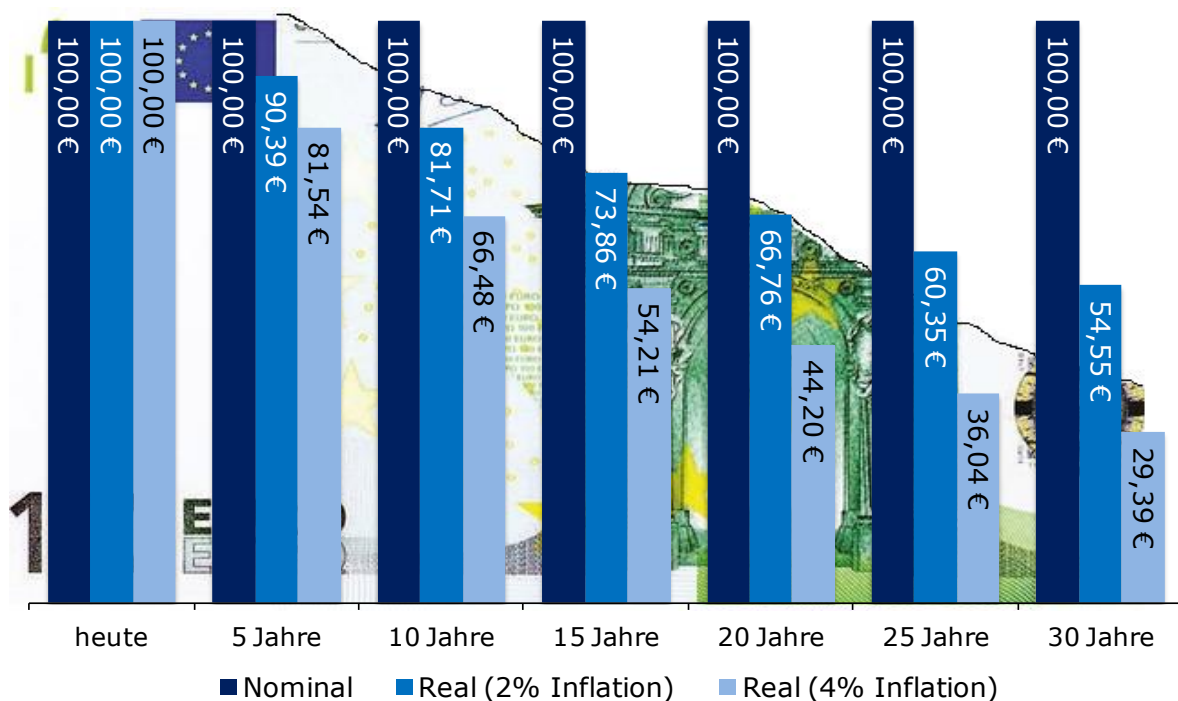
**Am 31. Oktober findet nicht nur Reformationstag, sondern auch der Weltspartag statt.**

Spätestens seit 2008 befinden sich die Zinsen weltweit auf einem rasanten Sinkflug. Damit werden die Zeiten für Sparer immer schlechter. Die niedrigen bis kaum vorhandenen Zinsen werden zudem von einer allmählich wieder ansteigenden Inflation aufgeessen.

Dennoch setzt ein Großteil der Deutschen nach wie vor auf Zinsanlagen wie Sparbuch, Tages- oder Festgeld. Das ist fatal, denn falsch verstandene Sicherheit kostet auf Dauer richtig Geld – garantiert!

**Inflation führt zu Kaufkraftverlust. Die tatsächliche Rendite ist geringer als Sie denken.**

Was aus 100 Euro bei 2% und 4% Inflation wird (Beispielrechnung):



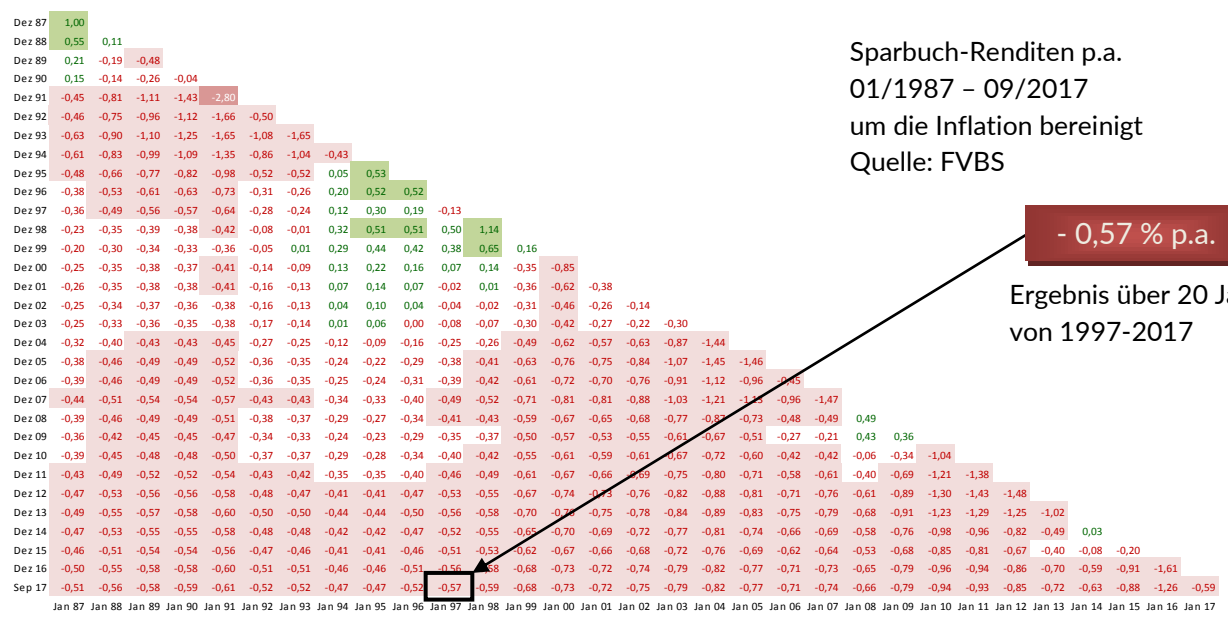
Sparer mit längerem Anlagehorizont sollten auf **reale Renditen** achten! Bei einer Inflationsrate von 2 % haben 100 € nach 15 Jahren lediglich noch einen realen Wert von 73,86 €. Bei 4% Inflation sind es sogar nur noch 54,21 €.

Sparformen, die vor allem an der Existenz eines Zinses hängen, leiden also doppelt, wenn die Inflationsrate notwendigerweise berücksichtigt wird. Anleger benötigen also zwingend positive reale Renditen, d.h. einen Ertrag, der über der Inflationsrate liegt. Dazu zählen Anlagen in wahre Vermögenswerte wie Aktien. Für Privatanleger besonders geeignet sind aktiv gemanagte Aktienfonds.

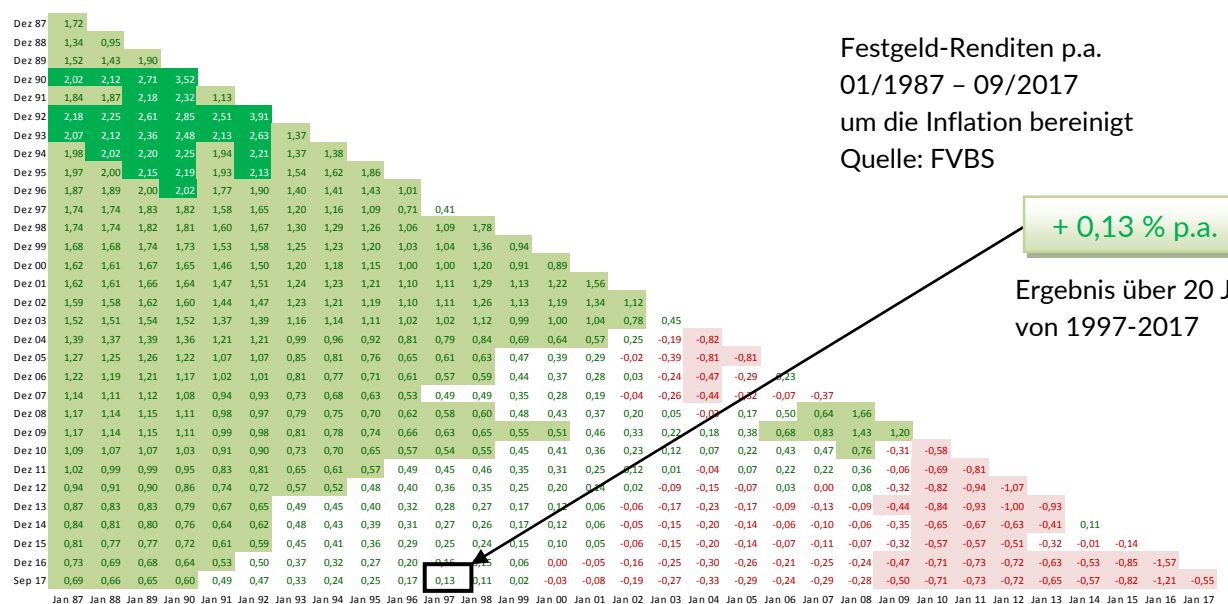
**Das Dilemma der deutschen Sparer ist ihr falsch verstandenes Sicherheitsdenken!**

Deutsche Anleger wollen vor allem Sicherheit. Ihre stark ausgeprägte Angst vor Verlusten ist eine Falle. Denn nach Inflation befinden sich die realen Renditen im negativen Bereich! Deutsche Anleger verlieren umso mehr an realem Wert, je später sie anfangen umzudenken! Offensichtlich sind sie sich der Bedeutung der Inflation (Geldentwertung) für ihr Sparergebnis nur unzureichend im Klaren. Denn sie schauen in der Regel nur auf die nominalen Zinssätze, die sie auf ihr Sparbuch, Tages- oder Festgeld

bekommen. Dabei bleibt die Betrachtung der Inflation außen vor. Nachfolgende Grafik macht das sehr deutlich:



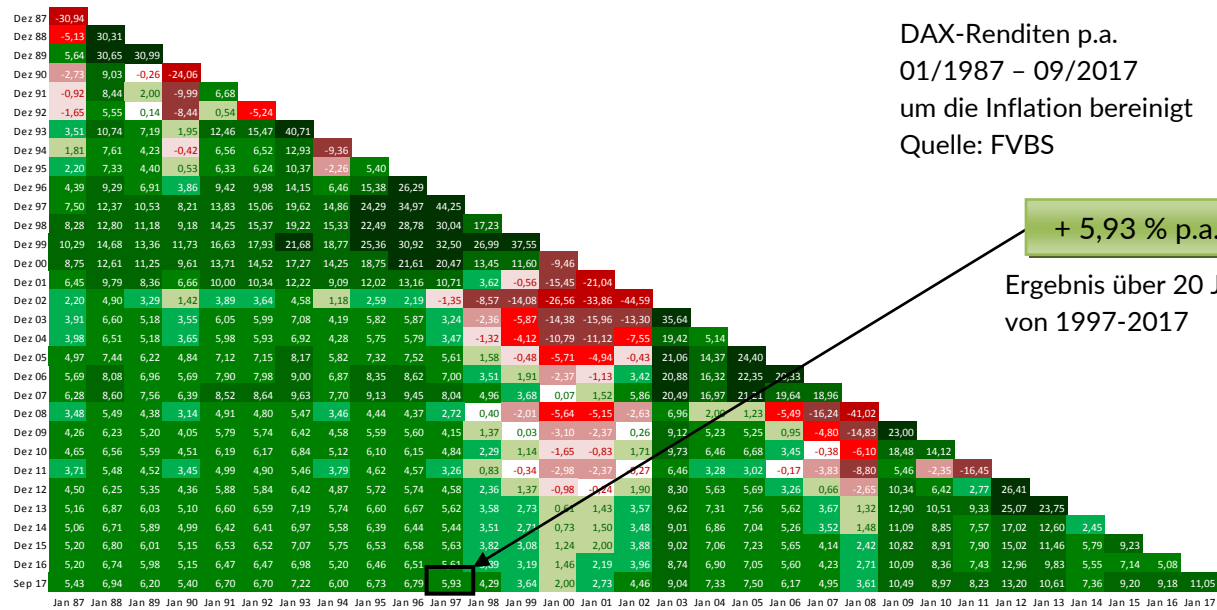
Die dargestellten Rendite-Dreiecke visualisieren die Renditeentwicklung unterschiedlicher Anlageformen bereinigt um die Inflation. Sie zeigen im Rückblick die jährliche Durchschnittsrendite für jeden beliebigen Anlagezeitraum der letzten 30 Jahre. Entlang der Waagerechten des Dreiecks sind die möglichen Kaufzeitpunkte und auf der Senkrechten die Verkäufe abgetragen. Im Schnittpunkt von Kauf- und Verkaufsjahr steht die durchschnittliche jährliche Rendite des gewählten Zeitraums bereinigt um die Inflation. Rote Felder stehen für Verluste, grüne Felder für Gewinne. Je höher der Gewinn bzw. Verlust pro Jahr, desto intensiver die Farbe. Im dargestellten Beispiel verlieren Sparbuchinhaber über 20 Jahre richtig Geld. Aus nominal 10.000 € bleiben lediglich **8.881 €** an Kaufkraft über. **Ganz gleich zu welchem Zeitpunkt der Sparer von Anfang 1987 sein Geld auf das Sparbuch gelegt hat – er hat jedes Jahr einen realen Verlust erzielt. Das ist Risiko!**



Auch bei der Anlage in Festgeldern arbeitet Ihr Geld nicht. Aus 10.000 € werden im dargestellten Beispiel unter Berücksichtigung der Inflation gerade einmal 10.265 €. Der Gewinn nach Kaufkraft beträgt nach 20 Jahren also gerade einmal 265 €. Das entspricht einer Rendite von 0,13% pro Jahr.

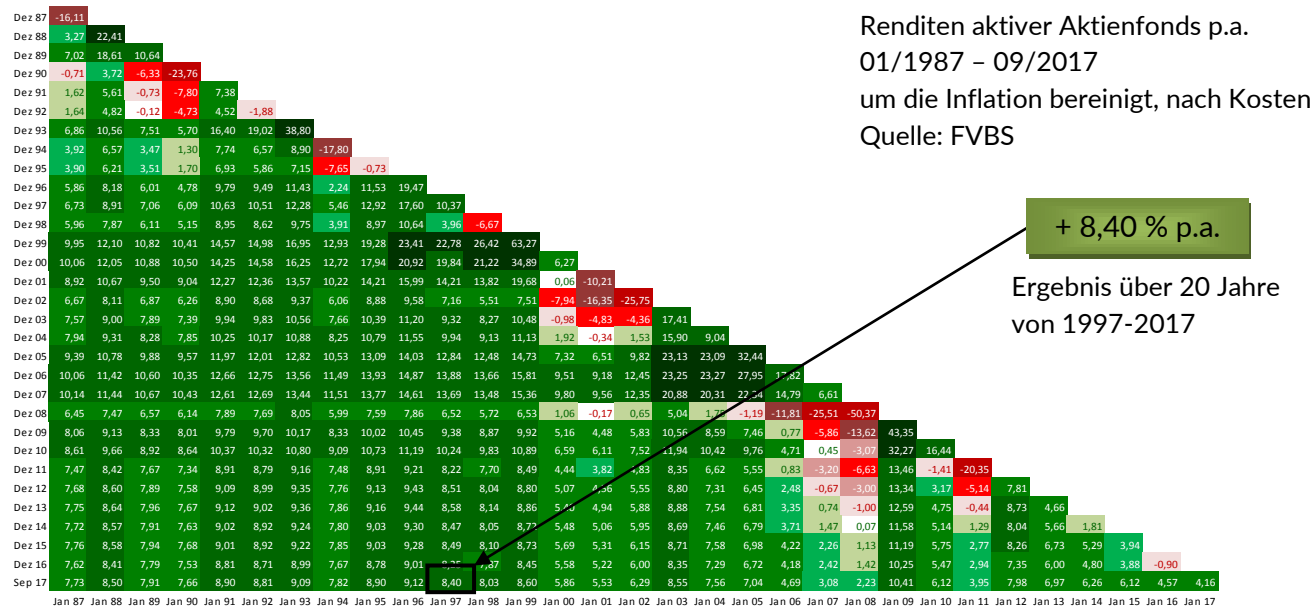
**Welche Anlageformen erzielen langfristig reale positive Renditen?**

Mit einer Investition in Aktien erfolgt eine Beteiligung an Produktivkapital und somit an wahren Vermögenswerten. Aktien erzielen auf lange Sicht ein deutliches Renditeplus, trotz zwischenzeitlicher Phasen von Kursschwankungen – auch nach Berücksichtigung der Inflation:



Wenn Sie als Anleger in den letzten 20 Jahren lediglich in den Deutschen Aktienindex DAX investiert hätten, könnten Sie sich über einen Gewinn freuen. Aus 10.000 € wären insgesamt **33.064 €** geworden.

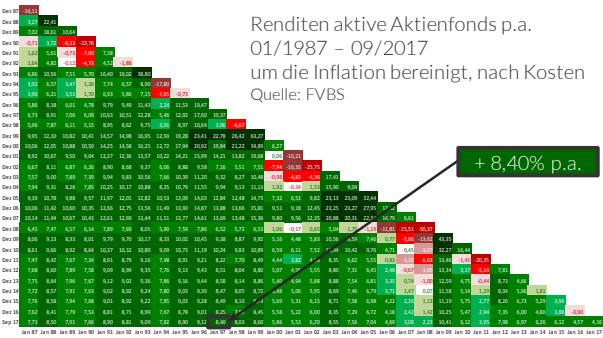
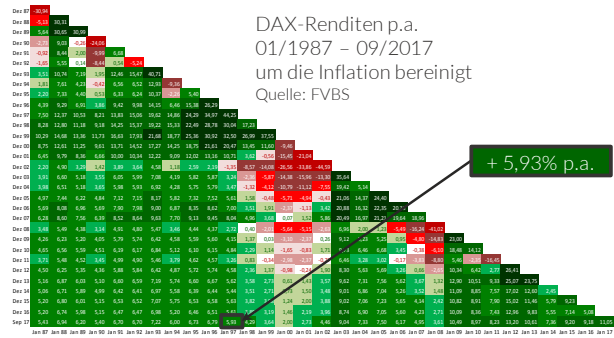
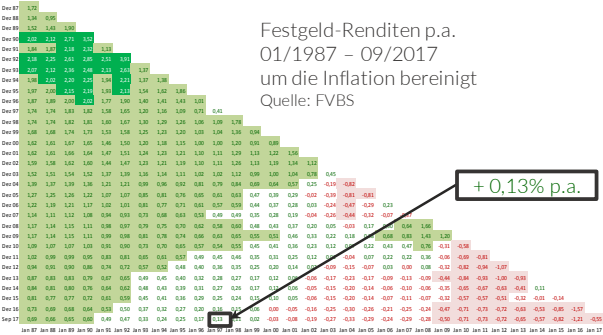
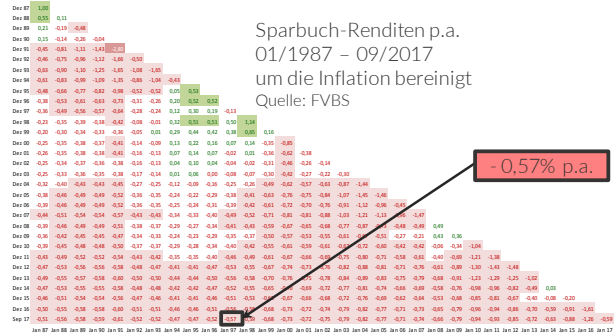
Besonders sinnvoll sind für Sie aktiv gemanagte Aktienfonds. Diese werden von Profis gemanagt, die selbst nennenswert in ihren eigenen Fonds investiert sind. Damit wird wahrhaft Verantwortung für Kundengelder übernommen. Diese Fondsmanager investieren nur dann in ein Unternehmen, wenn es qualitativ hochwertig ist und wenn sie es günstig erwerben können. **Qualität zu einem günstigen Preis zu erwerben, ist langfristig intelligent**, wie nachfolgendes Schaubild zeigt:



Mit der Anlage in aktiv gemanagte Aktienfonds arbeitet Ihr Geld wirklich. Aus 10.000 € sind über die letzten 20 Jahre stolze **53.318 €** geworden, nach Kosten und um die Inflation bereinigt.

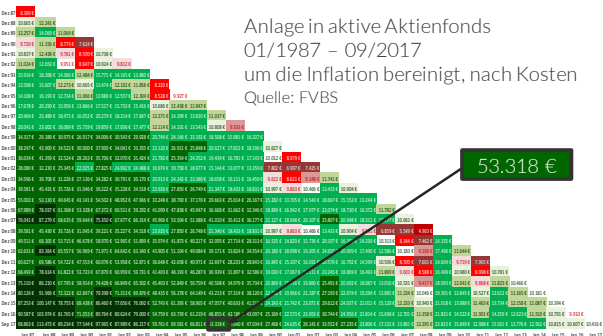
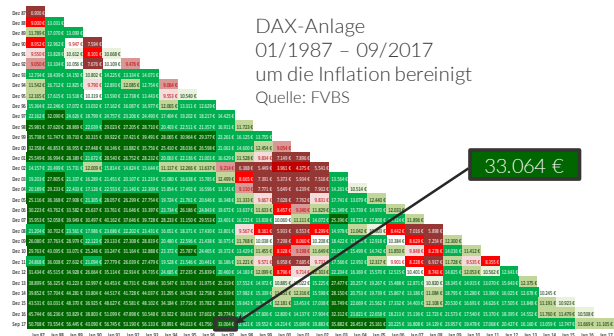
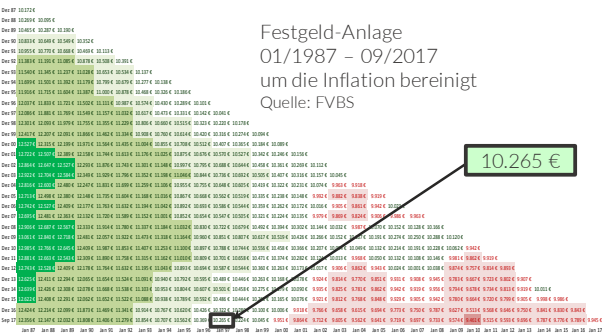
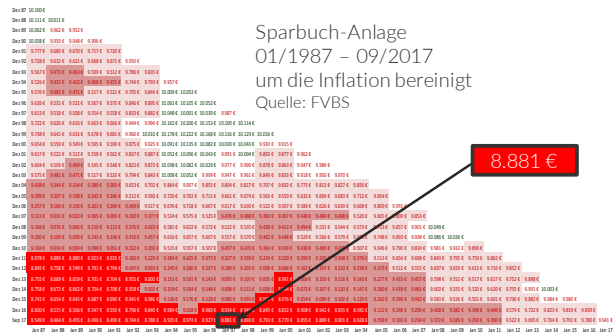
Auf der letzten Seite haben wir Ihnen auf einer Übersicht die Rendite-Dreiecke in % und in € dargestellt. Lassen Sie Ihr Geld also für sich arbeiten und vergessen Sie nicht, die Inflation zu berücksichtigen.

# Anlage-Rendite-Dreiecke bereinigt um die Inflation in Prozent



Die Rendite-Dreiecke visualisieren die Renditeentwicklung unterschiedlicher Anlageformen bereinigt um die Inflation. Es zeigt im Rückblick die jährliche Durchschnittsrendite für jeden beliebigen Anlagezeitraum der letzten 30 Jahre. Entlang der Waagerechten des Dreiecks sind die möglichen Kaufzeitpunkte und auf der Senkrechten die Verkäufe abgetragen. Im Schnittpunkt von Kauf- und Verkaufsjahr steht die durchschnittliche jährliche Rendite des gewählten Zeitraums bereinigt um die Inflation. Rote Felder stehen für Verluste, grüne Felder für Gewinne. Je höher der Gewinn bzw. Verlust pro Jahr, desto intensiver die Farbe.

# Anlage-Rendite-Dreiecke bereinigt um die Inflation - Ergebnisse einer Anlage über 10.000 €



Die Rendite-Dreiecke visualisieren die Renditeentwicklung unterschiedlicher Anlageformen bereinigt um die Inflation. Es zeigt im Rückblick das jährliche Ergebnis in Euro für jeden beliebigen Anlagezeitraum der letzten 30 Jahre. Entlang der Waagerechten des Dreiecks sind die möglichen Kaufzeitpunkte und auf der Senkrechten die Verkäufe abgetragen. Im Schnittpunkt von Kauf- und Verkaufsjahr steht das durchschnittliche jährliche Ergebnis des gewählten Zeitraums bereinigt um die Inflation. Rote Felder stehen für Verluste, grüne Felder für Gewinne. Je höher der Gewinn bzw. Verlust pro Jahr, desto intensiver die Farbe.